

Tagung „(Alt) Bergbau- und -Forschung in NRW“

Stand 2.10.12

Am 10.11.2012 findet im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall im Wittener Ruhrtal, der sogenannten Wiege des Ruhrbergbaus, eine Tagung zum Thema: „(Alt) Bergbau- und -Forschung in NRW“ statt.

Veranstaltet wird diese Tagung vom Bergbau- und Grubenarchäologischen Verein Ruhr e.V. (BGVR) in Zusammenarbeit mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall und dem GeoPark Ruhrgebiet e.V.

Kooperationspartner sind der Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. und die Grubenarchäologische Gesellschaft (GAG).

Diese Tagung soll der Beginn einer (unregelmäßigen) Tagungsreihe sein, welche sich mit der Montanhistorie vor der Mechanisierung/Automatisierung der 1910er und folgenden Jahre des Bergbaus in NRW beschäftigt. Im Mittelpunkt steht hier aber nicht nur die geschichtliche Erforschung im Sinne einer Reproduktion der einzelnen Reviere und deren Zechen, sondern auch die unmittelbare Forschungstätigkeit der Montanarchäologie. Diese Tagung ist eine interdisziplinelle Tagung (Geologen, Mineralogen, Archäologen, Historiker usw.), welche die institutionelle und nicht institutionalisierte Forschung verbinden soll.

Die übertägigen bergbaulichen Relikte sind einer breiten Öffentlichkeit bekannt, sofern „noch etwas zu sehen“ ist. Namhafte Beispiele sind die Zeche Zollverein, Zeche Zollern, Zeche Consolidation und unzählige weitere, teilweise auch durch die Route Industriekultur erschlossene, übertägige Anlagen.

Untertage wird es bereits schwieriger, aber einige Zechen sind heute museal befahrbar und laden zur Besichtigung ein, so z.B. auch unser Tagungsort, die Zeche Nachtigall in Witten. In Dortmund kann sogar „auf allen Vieren“ in die Stollen der „Zeche Wittekind“ eingefahren werden, betreut vom Arbeitskreis Dortmund des Fördervereins Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.

Weitere Stollen sind Forschungsstollen – und damit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich - wie z.B. der Schlebuscher Erbstollen in Wetter/Herdecke, betreut durch den Arbeitskreis Wetter des Fördervereins in Zusammenarbeit mit dem BGVR. e.V.

Doch die Welt untertage ist uns fremd geworden. Meist lesen wir in der Zeitung Meldungen über Tagesbrüche und hören, dass diese wieder verfüllt werden.

Welchen Stellenwert hatte der Untertage-Bergbau vor dem 20.Jh? Wie sah der Untertage-Bergbau aus? Welche Spuren können wir dort heute noch finden? Welche Gruppierungen in NRW forschen aktiv in diesen Feldern? Mit welchen Problemen haben die Forscher zu kämpfen und wie werden diese gelöst? Einige dieser Fragen werden bei dieser Tagung behandelt.

Thematisch bezieht die Tagung sich auf NRW, bzw. auf Gruppierungen, welche aus NRW kommen. Zeitlich begrenzen wir die Thematik von den Anfängen des Bergbaus bis zum Beginn des 20. Jh.

Aber nicht nur das Thema Kohle, das Schwarze Gold des Reviers, wird bearbeitet werden, sondern auch die Erzgewinnung und die Verarbeitung in anderen Revieren (Sauer- und Siegerland sowie der Eifel).

Während der Tagung haben Sie natürlich die Gelegenheit das Besucherbergwerk Nachtigallstollen zu befahren.

Bitte halten Sie sich über die Homepage auf dem Laufenden: <http://www.bgvr.org/tagung/>
Dort finden Sie alle weitere Informationen betr. Anmeldung, Tagungsgebühr usw.

Ein Tagungsband ist geplant.

Sie selbst erforschen auch die Montangeschichte und möchten sich und Ihren Verein im Tagungsband vorstellen? Nehmen Sie bitte dazu Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über Ihre Meldungen.

Glück auf!

BGVR e.V. / LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall / GeoPark Ruhrgebiet e.V.



Programm:

09.00 - 09.30 Grußworte und Einführung

Grußworte:

- Dirk Zache (Leiter der LWL-Industriemuseum)
- Michael Peters M.A. (Leiter LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall)
- Sonja Leidemann (Bürgermeisterin Witten)
- Matthias Becker/ Karsten Plewnia M.A. (BGVR e.V.)

- Einführung: Karsten Plewnia M.A.

09.30 - 11.00 Erster Vortragsblock

- Überblick über Geologie und Rohstoffpotenziale des Ruhrgebietes (09.30 – 10.00)
Dr. Volker Wrede (Geopark Ruhrgebiet/Geologischer Dienst NRW)
- Keltenzeitliche Montanlandschaft Siegerland (10.00 – 10.30)
Dr. Jennifer Garner (DBM) und Dr. Manuel Zeiler (LWL)
- Die digitale Visualisierung der Zeche "Nachtigall" (10.30 – 11.00)
Dr. Olaf Schmidt-Rutsch (LWL)
- Fragen, danach Kaffeepause (11.00 - 11.30)

11.45 - 13.15 Besichtigung Zeche Nachtigall (Stollen oder Museum)

13.15 - 14.15 Mittagspause (ggf. Weitere Führungen)

14.15 - 15.45 Zweiter Vortragsblock

- Der mittelalterlich bis frühneuzeitliche Bergbau am Eisenberg von Olsberg. Dokumentation und montanarchäologische Erforschung (14.15 - 14.45)
Dr. Alexander Gorelik / Dipl.-Ing. Gero Steffens (DBM)
- Bergbau auf Bleierz-Spezialitäten in der Nordeifel - Einblicke in die Montangeschichte der „Grube Wohlfahrt“ in Hellenthal-Rescheid und deren Erforschung (14.45 - 15.15)
Dipl.-Min. Norbert Knauf (Besucherbergwerk "Grube Wohlfahrt"/ HVR)
- Schlebuscher Erbstollen(Wetter/Ruhr). Montanhistorische Einordnung und Erforschung (15.15 - 15.45)
Oliver Glasmacher (BGVR) / Karsten Plewnia M.A. (BGVR)
- Fragen, danach Kaffeepause (15.45-16.30)

16.30 - 18.00 Dritter Vortragsblock

- Ramsbecker Erzbergbau 1740-1907 (16.30 – 17.00)
Dr. Jan Ludwig (BARCH)
- Zollverein vor 1900 (17.00 - 17.30)
Dipl.-Geol. Thorsten Seifert (Stiftung Zollverein)

17.30 - 18.00 Fragen und Schlussdiskussion.

18.15 - 20.00 Besichtigung Zeche Nachtigall (Stollen oder Museum)

- Möglichkeit zum Abendessen „vor Ort“. (Selbstzahler)

20.00 - 21.00 Öffentlicher Vortrag

- Besucherbergwerk Graf Wittekind
Ludwig Bücking (Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. AK Dortmund)

21.00 - 22.00 Gemütliches Beisammensein / Ausklang

Tagungsfakten

Titel: (Alt-) Bergbau- und -Forschung in NRW

Datum: 10.11.2012. Ganztags.

Tagungsort: LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall / Witten (NRW)
Nachtigallstraße 35
58452 Witten

Veranstalter: BGVR e.V. in Zusammenarbeit mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall und dem Geopark Ruhrgebiet e.V.

Der BGVR e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, die Erinnerung an den Bergbau in unserer Region am Leben erhalten und dafür sorgen, dass dieser Teil unserer Geschichte nicht verloren geht. So sehen wir unsere Arbeit darin, untertägige Anlagen zu dokumentieren, pflegen und zu erhalten. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der praktischen Forschungsarbeit in NRW untertage, sowie in der Quellenrecherche in Archiven.

Kooperationspartner: Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. und Grubenarchäologische Gesellschaft (GAG).

Tagungsbüro: 8.00 - 18.00 geöffnet.

Tagungsgebühr: 18 Euro (Schüler und Studenten 13 Euro) Die Tagungsgebühr beinhaltet: Vorträge und Exkursion, Tagungsband, Transfer mit der Muttenthalbahn, Mittagsimbiss sowie Tagungsgetränke. Exklusive ist die Verpflegung am Abend (Selbstzahler).

Anmeldungen: Um eine zeitnahe Anmeldung wird gebeten, da die Kapazitäten auf der LWL Zeche Nachtigall begrenzt sind. Die Anmeldung ist online über die Tagungshomepage möglich.

<http://www.bgvr.org/tagung/anmeldeformular>

Sponsoren: Stadtwerke Witten. Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG.

Webseite und weitere Informationen: <http://www.bgvr.org/tagung>

Kontakt: tagung2012@bgvr.org

Karsten Plewnia M.A. //Altenbergstraße 5//45141 Essen// Tel. 02013645698

Anfahrt:



Mit dem Auto: A 43, Abfahrt Witten-Heven, Herbeder Straße bis zur B 235/B 226, rechts der Ruhrstraße B 235 folgen, nach der Ruhrbrücke rechts in die Nachtigallstraße.

Parkplätze: "Parkplatz Nachtigallstraße" beim Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia (ca. 1 km entfernt ~ 15 Minuten Fußweg). Alternativ können Sie von dort einen ganz besonderen Shuttleservice nutzen. Siehe Punkt Shuttleservice. Achtung: Bitte denken Sie daran bei der Anmeldung!

Shuttleservice: Ein ganz besonderer Shuttleservice erwartet Sie! Die Muttenthalbahn (www.muttenthalbahn.org) - eine alte Gruben und Feldbahn - fährt zu folgenden Zeiten ab:

Hinfahrt: **08.00 und 08.30 Uhr.** Danach müssen Sie per Pedes anreisen (ca. 15 Min.).
Rückfahrt: **21.00 Uhr.**

Sollten Sie zwischen diesen Zeiten einen Transfer benötigen, nehmen Sie bitte vorab oder bei der Veranstaltung Kontakt mit uns auf.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Witten Hauptbahnhof, S 5, RB 40, von dort zu Fuß über die Herbeder Straße über die Nachtigallbrücke (Fußgängerbrücke über die Ruhr), Gehzeit ca. 20 Minuten.